



// oo1 // Termine und Aktuelles

// oo1 //
Termine und
Aktuelles

- 28.02. Freitagscafé: **Die Berliner Wohntische** stellen sich vor [..mehr](#)
- 05.03. Ausstellungseröffnung: **Urban Living-Neue Formen des städtischen Lebens**[..mehr](#)
- 07.03., 14.03. Veranstaltung: **RuT-FrauenKultur&Wohnen in der Böhmisches Straße** [..mehr](#)
- 09.04. Veranstaltung: **Berliner Fachtag für innovative Lebenskonzepte im Alter** [..mehr](#)
- 14.-16.05. Fortbildung: **Beteiligung älterer MigrantInnen im Quartier** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk

// oo2 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **Studenten wollen leeres Erdgeschoss zurück erobern** [..mehr](#)
- **Bündnis für ausreichenden bezahlbaren Wohnraum in Steglitz-Zehlendorf** [..mehr](#)

// oo3 // Filmwettbewerb und social media

// oo3 //
Filmwettbewerb und
social media

- **Intergenerativer Filmwettbewerb zum Fest des Nachbarn** [..mehr](#)
- **Netzwerkagentur goes social media** [..mehr](#)

// oo4 // Wohnprojekte und Baugemeinschaften

// oo4 //
Wohnprojekte und
Baugemeinschaften

- **Wohnprojekt in Westberlin gesucht!** [..mehr](#)
- **Baugemeinschaft „12-neben-12“ sucht noch Mitglieder!** [..mehr](#)
- **Baugruppe Curtius sucht Mitstreiter!** [..mehr](#)

// oo5 // Pressebox

// oo5 //
Pressebox

- **Die etwas andere lokale Berlin Talkshow** [..mehr](#)
- **Wohnen im Postbank Tower** [..mehr](#)
- **Mieten in Berlin erneut angestiegen** [..mehr](#)
- **Neu-Berliner bevorzugen das Zentrum** [..mehr](#)
- **Gemeinschaftlich Entwerfen und Wohnen** [..mehr](#)



// oo1 // Termine und Aktuelles

Freitagscafé: Die Berliner Wohntische stellen sich vor
Termin: Freitag, 28.02.2014 | 16.00 – 18.00 Uhr
Ort: SEKIS | Bismarckstraße 101 | 10625 Berlin Charlottenburg (5. Etage barrierefrei mit Aufzug)
 Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U-Bahn: U2 Deutsche Oper

Um auch in 2014 an die Arbeit der regionalen Wohntische anzuknüpfen wird unser nächstes Freitagscafé die Wohntische zum Thema haben. Anfang diesen Jahres sind zudem drei neue Wohntische hinzugekommen: zwei Wohntische in Steglitz und Kreuzberg treffen sich seit Januar 2014. Ein weiterer startet am 11. März in Reinickendorf.

VertreterInnen der Wohntische werden unter Anderem von ihrer Arbeitsweise und Entwicklung, ihren Zielen, Erfolgen und Misserfolgen berichten.

Das Freitagscafé bietet die Möglichkeit sich vorzustellen und untereinander zu vernetzen. Es soll zu einem motivierten und aktiven Erfahrungsaustausch anregen.

Auf große Resonanz und Mitwirkung von bestehenden und funktionierenden Wohntischen wird gehofft.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 | Email: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de>. <<

Ausstellung: Ausstellungseröffnung „Urban Living – Neue Formen des städtischen Lebens“
Termin: 05.03 | 18.00 – 19.30 Uhr
Ort: HO Berlin | Holzmarktstraße 66 | 10179 Berlin

In Zusammenarbeit mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften werden Formen für zukunftsfähiges Wohnen in der gemischten, wachsenden Metropole Berlin gesucht. Der zusätzliche Wohnraum soll im Fall Berlin durch Nachverdichtung attraktiv gemacht werden und gleichzeitig dazu beitragen, spezifische Qualitäten von Quartieren hervorzubringen, Freiräume aufzuwerten und Monostrukturen zu lebendigen, urbanen Räumen weiterzuentwickeln. Wenn auch das Thema Wohnen kein Neues ist, so ändern sich doch in den jeweiligen Epochen stetig die Anforderungen an den Wohnungsbau und dessen Gestaltung.

Die Ausstellung stellt aktuelle Ansprüche, wie erschwingliches, zentrumnahes Bauen für breite Bevölkerungsschichten, deren neue Bedürfnisse, die lokale Situationsverbesserung der dort Ansässigen durch Verdichtung oder auch die Anpassung an den Klima- und demographischen Wandel in den Vordergrund.

Eine nachfolgende **Online-Diskussion** vom 05. März bis zum 05. April 2014 lädt ein, über die Entwürfe und Themen des Verfahrens unter www.urbanliving.berlin.de zu diskutieren.

Den Veranstaltungsplan erhalten Sie hier: www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/baukultur/urban_living/index.shtml
 <<

Veranstaltung: Besichtigung „Böhmische Straße 53“
Termin: Freitag, 07.03.2014 | Lesung: 12.00 Uhr, Führung ab ca. 13.30 Uhr
Ort: Böhmische Straße 53 | 12055 Berlin

Einleitend findet in Kooperation mit dem Frauentreffpunkt Schmiede eine Lesung mit Claudia von Gélieu „Wegweisende Neuköllnerinnen“ statt und leitet über zum Objektbesuch des entstehenden Lesben- und Frauen Kompetenzzentrum RuT-FrauenKultur&Wohnen in der Böhmischen Straße.

Anmeldung bitte bis zum 04.03.2014 im Frauentreffpunkt Schmiede.

**Veranstaltung: Informationsveranstaltung rund um RuT-FrauenKultur&Wohnen****Termin:** Freitag, 14.03.2014 | 18.00 Uhr**Ort:** RuT-Rad und Tat e.V. | Schillerpromenade 1 | 12049 Berlin

Interessierte Frauen aller Altersklassen werden herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung und Kennenlernen rund ums RuT-FrauenKultur&Wohnen. Durch aktive Beteiligung soll das Projekt des bunten und selbstbestimmten Wohnens im ersten großen Lesben-/ Frauenberatungs-, Kompetenz-, und Kulturzentrum in Neukölln weiterentwickelt werden.

Weitere Informationen unter www.lesbischeinitiativerut.de <<

Veranstaltung: Berliner Fachtag 2014: Lebensqualität statt Quote – Ist die Fachkraftquote ein Auslaufmodell?**Termin:** Mittwoch, 09.04.2014 | 10.00 – 15.30 Uhr**Ort:** Zentrum am Hauptbahnhof | Berliner Stadtmission

Durch wachsende Bedürfnisse und sich wandelnden Strukturen ändern sich die Anforderungen an den Pflegealltag in der Altenhilfe ständig. Ein Vielzahl an neuen Konzepten wurde entwickelt, daher stellt sich die Frage, wie sinnvoll die vor 20 Jahren festgelegte Fachkraftquote heute noch ist, um Qualität zu garantieren. Bei stetig steigenden Zahlen der pflegebedürftigen Menschen werden zum Berliner Fachtag 2014 speziell der tatsächliche, individuelle Pflegebedarf und zeitgemäße Alternativen im flexibleren und bedarfsorientierten Fachkräfteeinsatz in Augenschein genommen.

Dieser Fachtag ist Teil einer erfolgreichen Veranstaltungsreihe, die sich mit Zukunftstrends in stationären Senioren-Einrichtungen beschäftigt.

Mehr Informationen und die Anmeldung finden Sie unter:

<http://www.elisabeth-diakonie.de/de/aktuelles/meldung.html?idm=2014-01-31-10.28.52.291061> <<

Fortbildung: Beteiligung älterer MigrantInnen im Quartier**Termin:** Mittwoch, 14.05. – Freitag, 16.05.2014**Ort:** Haus Hainstein | Eisenach

Unter dem Titel „Zugewandert und geblieben“ widmet sich ein bedeutender Teil der Arbeit der BAGSO Nachrichten 01/2014 mit und von zugewanderten SeniorInnen. Trotz ursprünglicher Planung, den Lebensabend im Heimatland zu verbringen, haben ältere MigrantInnen hier nun doch ihren Lebensmittelpunkt gefunden. Im Rentenalter wollen sie im vertrauten Wohnquartier in Deutschland bleiben. Lokale Altenhilfe steht vor einer neuen Herausforderung!

Das Seminar bietet ganz konkrete und ganz praktische Wege zu einer eigenen Konzeption, um zukünftig diesen Personenkreis besser erreichen zu können und zeigt Methoden, die sinnvoll aufeinander aufbauend eine sukzessive Mitgestaltung im Gemeinwesen ermöglichen.

Anmeldeschluss ist der 01.04.2014. Informationen unter <http://www.quarternet.de/quarternet-termin/quarternet-termin/article/beteiligung-aelterer-migrantinnen-im-quartier.html> . <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die Wohntische dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind, als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern und der Netzwerkagentur. Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten.

**Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“****Termin:** Sonntag, 02.03.2014 | 15.30 - 17.00 Uhr**Ort:** Kreativhaus Mitte | Fischerinsel 3 | 10179 Berlin

Anschließend ist im Café CoCo noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen zum Klönen, Austauschen und Verabreden zusammen zu setzen.

Wohntisch in Reinickendorf – neu!!**Termin:** Dienstag, 11.03.2014 | 18.30 – 20.30 Uhr**Ort:** Interkulturelles Familienzentrum AVA17 | Auguste-Viktoria-Allee 17 | 13403 Berlin

Der neue Wohntisch Reinickendorf in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und Interkulturellen Familienzentrum AVA17 trifft sich zum ersten Mal. Alle Interessierten sind herzlich willkommen!

Wohntisch in Steglitz**Termin:** Samstag, 15.03.2014 | 15.00 – 17.00 Uhr**Ort:** Patmos-Gemeinde | Gritznerstraße 18-20 | 12163 Berlin

Sie sind herzlich eingeladen, am zweiten Treffen des neuen Wohntischs in Steglitz teilzunehmen. Mehr Informationen zu diesem Wohntisch finden Sie auch auf der Webseite der Patmos-Gemeinde: http://www.patmos-gemeinde.de/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=3&Itemid=12

Wohntisch Kreuzberg**Termin:** Dienstag, 18.03.2014 | 18.00 – 20.00 Uhr**Ort:** Nachbarschaftshaus Urbanstraße e. V. | Urbanstraße 21 | 10961 Berlin

„Mit dem Treffpunkt sprechen wir Menschen an, die am gemeinschaftlichen und/ oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind. Als Begegnungsraum und Diskussionsforum will der Treffpunkt Menschen zusammenbringen, die in Kreuzberg leben (bleiben) wollen und gemeinsam mit anderen nach einer passenden Wohnform suchen.“

Weitere Informationen über das Team des Nachbarschaftshauses Urbanstraße: Markus Runge & Bahar Sanli
Tel. 690 497 23 oder -21, gekko@nachbarschaftshaus.de, m.runge@nachbarschaftshaus.de

Wohntisch „Zehlendorf“ im Mittelhof - Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!**Termin:** 1. und 3. Dienstag im Monat jeweils 18.00 – 19.30 Uhr**Ort:** Bibliothek der Villa Mittelhof | Königstr. 42-43 | 14163 Berlin

Weitere Informationen zum Wohntisch Zehlendorf über Frau Glasmeyer: Tel: 030 80 19 75 14

Wohntisch Wilmersdorf-Schöneberg

Die Gruppe „Wi-Schön“ trifft sich regelmäßig. Die Teilnehmer wollen im Bereich Wilmersdorf / Schöneberg wohnen (bleiben). Interessenten melden sich bitte bei der Netzwerkagentur GenerationenWohnen. Wir vermitteln den Kontakt zur Gruppe.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 |

Mail: beratungsstelle@stattbau.de | Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521> <<

// oo2 // Informationen aus dem Netzwerk**Studenten wollen leeres Erdgeschoss zurückerobern**

Studenten der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) beschäftigten sich gerade mit den Erdgeschossen in Moabit-Ost. Ein Viertel der Ladenlokale dort steht leer und könnte – teilweise sogar barrierefrei – vielseitig genutzt werden.

Während jetzt sogar im Stadtteil Moabit die Wohnungen knapp werden, bleiben oftmals große Teile der Gebäude unvermietet und frei – die Erdgeschosse.



Die Studenten des Masterstudiengangs Facility Management untersuchten einzelne Szenarien, wie es in Zukunft um die Erdgeschossflächen aussehen könnte.

Es wurden Möglichkeiten und Probleme erarbeitet, die auftreten, wenn Vermieter ihre Erdgeschossräume umbauen und verkaufen, es wurde die Variante der Vermietung dieser Flächen als Wohnraum in Betracht gezogen und das Szenario beschrieben, würden diese Flächen auch weiterhin in solch großer Zahl leer bleiben.

In enger Zusammenarbeit mit den Bewohnern des Stadtteils und dem Quartiersmanagement sind die Studenten mittlerweile dabei, Eigentümer vom Mehrwert vermieteter Erdgeschossflächen anhand einer erarbeiteten Broschüre zu überzeugen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.berliner-woche.de/nachrichten/bezirk-mitte/moabit/artikel/31893-studenten-wollen-leeres-erdgeschoss-zurueckerobern/> | <http://www.immobilien-zeitung.de/125257/leerstand-ist-keine-option> <<

Bündnis für ausreichenden bezahlbaren Wohnraum in Steglitz-Zehlendorf

Ein Bündnis aus BürgerInnen, Einrichtungen, Initiativen, Ämtern und VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft schlossen sich nun am 18. Februar zusammen, um wieder ausreichenden bezahlbaren Wohnraum in Steglitz-Zehlendorf zu schaffen und zu erhalten.

Seit Jahren mangelt es an bezahlbarem Wohnraum für sozial benachteiligte Bürgerschichten, da große Teile vorhandener Wohnungsbaugesellschaften verkauft und deren Platz von börsenorientierten Unternehmen eingenommen wurden. Ein starker Anstieg der Mieten war die Folge, Umstieg auf Eigentum und die Verdrängung der bisherigen Bewohner aus ihrem Stadtteil.

Bisher sind keine Konzepte ausgearbeitet, die dieser Entwicklung Einhalt gebieten sollen. Nach Lösungen will jetzt das Bündnis mit Hilfe der politischen und wohnungswirtschaftlichen Akteure suchen, auch das Ordnungs- und Planungsrecht des Bezirkes und des Landes Berlin soll in höherem Maße genutzt werden.

Ansprechpartner für weitere Informationen ist das WohnraumBündnis Steglitz-Zehlendorf |

Dagmar Hillerdt Tel.: 030/84592979 <<

// oo3 // Filmwettbewerb und social media

Intergenerativer Filmwettbewerb zum Fest des Nachbarn 2014

Am 23. Mai 2014 findet das internationale „Fest der Nachbarn“ statt, das zuletzt auch in Berlin in 36 Stadtteilfesten gefeiert wurde. Anlässlich dieses Datums sollen die Bewohner ihres Quartiers durch den **intergenerativen Filmwettbewerb „Zwischenspiel – Miteinander der Generationen“** einander näher gebracht werden.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Nachbarn, vor allem aber an Schüler, Studenten und Senioren und stellt dir Frage: Wie pflegt ihr das Zusammensein zwischen alt und jung? Wie entsteht Nachbarschaft?

Ein möglichst vielfältiges Filmangebot, die das Miteinander der Generationen bebildert, soll entstehen und zum Generationsdialog einladen. Das bis zum 28.04.2014 eingereichte Filmmaterial wird von einer hochkarätigen Jury bewertet, die feierliche Verleihung erfolgt am 23.05.2014 und eine Auswahl aller eingesandten Arbeiten wird auf dem offenen Berliner Kanal ALEX TV ausgestrahlt.

Die Teilnahme ist allen Altersklassen und Gruppen-, sowie Einzelkonstellationen gestattet, Preisgelder sind mit insgesamt 1750 Euro dotiert und Unterstützung kann durch die Netzwerkagentur GenerationenWohnen auf Anfrage vermittelt werden.

Weitere Informationen können gefunden werden unter www.zwischenspiel.info | Anmeldung und Einreichung der Beiträge unter E-Mail: zwischenspiel@stattbau.de | Tel.: 030/69081-777 | www.netzwerk-generationen.de | www.das-fest-der-nachbarn.de <<



Netzwerkagentur goes social media – beteiligen Sie sich!

Um Sie stärker in die Aktivitäten der Netzwerkagentur einbinden zu können, wurde einerseits die Homepage überarbeitet, andererseits finden Sie uns von nun an auch auf [Facebook](#).

In der Rubrik „Aktuelles“ wird es künftig möglich sein, Beiträge zu kommentieren. Auf diese Weise erhoffen wir uns, von Ihnen wichtige Anregungen und Hinweise zu erhalten; zudem bietet diese Funktion die Möglichkeit, untereinander zu diskutieren.

Eine weitere Neuerung ist unsere „Umfragen“-Rubrik. Hier sind Sie in regelmäßigen Abständen aufgefordert, über bestimmte Themen abzustimmen. Als Testlauf dient eine Umfrage zum Thema des FreitagsCafés im März. Daher bitten wir Sie bis zum 2. März 2014 darüber abzustimmen, ob Sie sich

- a) zum Thema Dachgenossenschaften
- b) zum Thema Soziale Nachbarschaften oder
- c) zum Thema Mietshäuser Syndikat

austauschen wollen. Da die überarbeitete Homepage erst am Wochenende online gehen wird, können Sie auch per Email an beratungsstelle@stattbau.de abstimmen. Je nach Ergebnis werden wir entsprechende Referentinnen und Referenten einladen, die von ihren Erfahrungen und/oder Projekten berichten.

Darüber hinaus freuen wir uns, wenn Ihnen unsere Seite auf [Facebook](#) gefällt.

// oo4 // Wohnprojekte und Baugemeinschaften

Wohnprojekt in Westberlin gesucht!

„Ich suche ein eher undogmatisches Wohn-Hausprojekt im Westen von Berlin, bin alleinstehend, 61 Jahre und ich lebe mit einem kleinen Hund. Ich arbeite nur noch geringfügig, meine Hobbys sind Musik und Malerei. Um das gemeinsame Leben zu gestalten, sollte es ein paar gemeinsame Rituale geben. Das Zusammenleben ist ein Geben und Nehmen. Kinder sind sehr erwünscht. Ich suche 70 Quadratmeter zur Miete, im Ausnahmefall wäre auch Kauf möglich.“

Zur Kontaktaufnahme wenden Sie sich bitte an die Netzwerkagentur GenerationenWohnen unter Tel.: 030 690 81 777 | Mail: beratungsstelle@stattbau.de <<

Baugemeinschaft „12-neben-12“ sucht noch Mitglieder!

Es geht los – die Baugruppe hat den Zuschlag für das Grundstück erhalten:

„Im Herzen von Alt-Charlottenburg steht der Baugemeinschaft "12-neben-12" ein wunderschönes Baugrundstück zur Verfügung. Das Grundstück "Gierkezeile neben 12" bietet Platz für ein generationsübergreifendes, hochwertiges und energiebewusstes Wohnhaus mit Tiefgarage und Dachterrassen. Der große Garten im Hof eignet sich hervorragend zur Naherholung und als Gemeinschafts - Spielplatz für die Kinder. Die Gierkezeile befindet sich in einem historisch gewachsenen Gründerzeitviertel, neben Cafés, Einkaufsmöglichkeiten, Schulen, U-Bahnanschluss, Kultur- und Freizeiteinrichtungen bietet der Kiez ein angenehmes und ruhiges Wohnumfeld für Familien und Senioren. Es entstehen 12 Eigentumswohnungen, größtenteils als Etagenwohnungen, teilweise als Maisonettewohnungen geplant. Alle Wohnungen erhalten Balkone sind barrierefrei erschlossen. Die Wohnung im Erdgeschoß erhält einen privat nutzbaren Gartenanteil und einen tiefen Vorgarten zum Bürgersteig. Die Wohnungen im Dachgeschoß erhalten große Dachterrassen mit Weitblick über die Stadt.“

Es werden noch Mitstreiter gesucht!

Weitere Informationen bei Winfried Härtel, Tel : 030 / 695 693 80 und unter: <http://www.wohnportal-berlin.de/projekt/12-neben-12> <<



Baugruppe Curtius sucht Mitstreiter!

„Wir freuen uns auf ein gemeinsames Wohnprojekt in entspannter Umgebung mit schneller Anbindung in die City West im Südwesten Berlins. Vorzüge der Lage sind: 2 min Fußweg zum S Bahnhof Lichterfelde West (S1, 20min zum Potsdamer Platz), sowie zum regionalen, schönen Einkaufszentrum Basler Straße, genauso zu Kitas und Schulen. Mitglieder der Baugemeinschaft können Singles, Paare, Familien sein. Wir wünschen uns eine lebendige, generationengemischte Gemeinschaft, die das Projekt mit gestaltet und später hier leben möchte. Die Resonanz auf das Projekt ist bereits außerordentlich groß. Das Grundstück ist gesichert! Facts: Zentrale, ruhige Lage, direkt angrenzend an die gründerzeitliche Villenkolonie Lichterfelde West, einen der beliebtesten Wohnorte im Südwesten Berlins. Der Stadtteil zeichnet sich durch eine gewachsene Struktur und hohe Kontinuität aus. - großzügiges Grundstück mit Nordwest - Südost -Orientierung, - nach Nordwesten sehr weiter, unverbaubarer Blick - im Nordosten erstreckt sich über die gesamte Grundstückslänge ein öffentlich gesicherter Grünraum mit Spielplatz - Im Südwesten ist eine Wohnbebauung geplant, Wir planen zwei freistehende Geschoßwohnungsbauten. Fast jede Wohnung erhält daher - je nach Größe - zumeist Fassaden in drei Richtungen. Fertigstellung geplant Sommer / Herbst 2016. Die nächste GbR Sitzung mit vorhergehender Interessenten - Info findet Anfang / Mitte März statt.“

Es werden noch Mitstreiter gesucht!

Weitere Informationen bei der Curtius GbR, curtius@planpool.de und unter <http://www.wohnportal-berlin.de/projekt/baugruppe-curtius> <<

// oo5 // Pressebox

Die etwas andere lokale Berlin Talkshow | Berliner Zeitung | 29.01.2014 | von Stefan Strauß

Als Konzept aus der Kleinstadt kommt die lokale Talkshow nicht nur ohne medialen Einfluss gut aus, sondern auch in einer Großstadt, wie Berlin. In stetig wechselnden Cafés oder Bars laden zwei Moderatoren interessante Menschen ein, die alle im gleichen Viertel leben und lassen diese auf dem sogenannten Kiezsofa spannende Dinge erzählen.

Die Sitzreihen sind immer sehr gut gefüllt und bringen Menschen zusammen und näher, die eigentlich Nachbarn sind. Moderiert wird die Talkshow von Sachbuchautor Simon Akstinat und Fernseh-Redakteurin Nadine Kleifres, die nicht aufhören wollen, immer weiter Fragen zu stellen. Zum Erzählen eingeladen sind lokale Größen und nicht-so-Prominente, die meistens, aber unbewusst um die Ecke wohnen. Mit viel Erfolg zieht die Talkshow bereits von Kiez zu Kiez und aktiviert den Nachbarschaftsgeist in den Quartieren der Hauptstadt.

Link zum Nachlesen: www.berliner-zeitung.de/berlin/das-kiezsofa-die-etwas-andere-lokale-berlintalkshow-10809148,26033294.html <<

Wohnen im Postbank-Tower | Berliner Zeitung | 07.02.2014 | von Karin Schmidl

„Mit seinen 89 Metern gehört es zu den höchsten Gebäuden der Stadt. Seit Jahrzehnten schon ist es Orientierungspunkt für alle, die mit der U-Bahn oder dem Auto durch Kreuzberg fahren und in Richtung Westen unterwegs sind: das dunkel verspiegelte 23-geschossige Hochhaus der Postbank am Halleschen Ufer in Kreuzberg nahe dem U-Bahnhof Möckernbrücke. Das Gebäude wurde 1971 als Postscheckamt West gebaut, 1985 wurde es dann Postgiroamt und seit 1994 ist es die Berliner Niederlassung der Postbank. Rund 700 Mitarbeiter arbeiten dort für Firmen- und Privatkunden, im Erdgeschoss gibt es auch eine öffentliche Filiale.

Jetzt hat die Postbank ihr Hochhaus verkauft. [...] Bis zu 1 000 Wohnungen könnten so am Halleschen Ufer entstehen. Gröner: „Um möglichst viele davon preisgünstig zu halten, wollen wir auch Genossenschaften und Baugruppen mit ins Boot holen.“



Der Unternehmer ist von Wohntürmen überzeugt. Der Firma gehört auch der Steglitzer Kreisel, der derzeit von Asbest befreit wird und der mit 27 Etagen und 118 Metern noch höher als der Postbank-Tower ist. Während in Steglitz bis Ende 2017 große und exklusive Wohnungen gebaut werden sollen, sind in Kreuzberg vor allem kleinere Wohnungen geplant. Denn die fehlen im Bezirk, wie dort immer beklagt wird. [...]"

Link zum Weiterlesen: www.berliner-zeitung.de/berlin/kreuzberg-wohnen-im-postbanktower,10809148,26121602.html <<

Mieten in Berlin erneut angestiegen | Berliner Zeitung | 29.01.2014 | von Ulrich Paul

„Wer im vergangenen Jahr eine Wohnung in Berlin anmieten wollte, sollte dafür im Schnitt 8,02 Euro je Quadratmeter (kalt) bezahlen. Das geht aus dem am Mittwoch vorgestellten Wohnmarktreport 2014 hervor, den das Wohnungsunternehmen GSW und das Maklerhaus CBRE erarbeitet haben.

Insgesamt zogen die Mietpreise für angebotene Wohnungen damit um 6,9 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres an. Da offerierten die Vermieter freie Wohnungen noch für 7,50 Euro je Quadratmeter. Die Steigerung im Jahr 2013 falle deutlich schwächer aus als 2012, sagte GSW-Chef Jörg Schwagenscheidt. Damals kletterten die Mieten für angebotene Wohnungen noch um 13,8 Prozent. [...]

Im Vergleich zu 2012 habe es 2013 weniger Mietangebote gegeben, sagt Schwagenscheidt. Das ist ein Indiz dafür, dass es immer weniger freie Wohnungen gibt. Manche Wohnungen werden bereits gar nicht mehr auf dem Markt angeboten, sondern gleich an einen Interessenten weiter vermietet. Festzustellen sei ferner, dass sich auch die angebotenen Wohnungen ändern, so Schwagenscheidt. Es werden weniger große Wohnungen angeboten. [...]"

Link zum Weiterlesen: <http://www.berliner-zeitung.de/wohnen/wohmarktreport-2014-mieten-in-berlin-erneutangestiegen,22227162,26030284.html> <<

Neu-Berliner bevorzugen das Zentrum | Berliner Zeitung | 29.01.2014 | von Ulrich Paul

„Die Umzugsbewegungen aus dem aktuellen Wohnungsmarktreport zeigen: Alteingesessene Berliner ziehen inzwischen verstärkt in die Randgebiete. Und: Die Mietforderungen im Zentrum der Hauptstadt liegen bereits über den Preisen von Düsseldorf und Köln.

Neu-Berliner suchen sich ihre erste Wohnung überwiegend in der Mitte der Stadt, die Berliner zieht es dagegen bei einem Umzug eher raus aus der City. Das geht aus dem am Mittwoch vorgestellten Wohnmarktreport 2014 hervor, den das Wohnungsunternehmen GSW und das Maklerhaus CBRE erarbeitet haben. Danach lebten im Jahr 2012 rund ein Drittel der Berliner in dem Gebiet innerhalb des S-Bahnringes. Zur gleichen Zeit ließen sich dort 47,6 Prozent der Neubürger nieder. „Vor allem junge Leute ziehen in die Stadt“, sagte GSW-Chef Jörg Schwagenscheidt. [...]

Im Jahr 2012 gewann Berlin laut dem Report mehr als 41.000 Bürger hinzu. Die Zahl der Haushalte steige mit derzeit mehr als 20.000 pro Jahr wesentlich stärker als die Zahl der fertiggestellten Wohnungen. Wenn diese Entwicklung anhalte, werde sich „trotz des Neubaus die Anspannung am Markt vergrößern“, prognostiziert Michael Schlatterer, Wohnungsmarkexperte von CBRE. [...]"

Link zum Weiterlesen: www.berliner-zeitung.de/wohnen/mieten-in-berlin-neu-berliner-bevorzugendas-zentrum,22227162,26035372.html <<

Gemeinschaftliches Entwerfen und Wohnen | R 50 – Baugruppenprojekt in der Ritterstraße 50, Berlin-Kreuzberg | Garten und Landschaft, Seite 34 | 02/2014

„19 Wohnungen und gemeinsam nutzbare Räume und Flächen: Das Haus an der Ritterstraße 50 ist ein Baugemeinschaftsprojekt, in dem es um das Zusammenspiel von individuellen Bedürfnissen und Gemeinschaftlichem geht. Als der Berliner Senat 2010 erstmals einige Baugrundstücke in der Innenstadt an Baugemeinschaften verkaufte, war das Grundstück in Ber-



lin-Kreuzberg darunter, das umgeben ist von mehrgeschossigen Gebäuden der Nachkriegszeit.

Die Projektgemeinschaft Heide & von Beckerath und ifau und Jesko Fezer bewarben sich mit dem Konzept, dort ein einfaches, städtisches Haus zu bauen, das nicht teuer ist und in dem die Gemeinschaftsräume auch Schnittstellen nach außen sind. Sie entwickelten mit den künftigen Bewohnern gemeinsam die Grundrisse der Wohnungen und legten Ausstattungsstandards fest, so dass den individuellen Grundrissen eine gemeinsame Haltung beim Wohnungsausbau gegenübersteht.

Ebenso legten alle gemeinsam die Größe und Art der Gemeinschaftsflächen fest: ein großer wintergartenähnlicher Raum im Erdgeschoss, eine Dachterrasse [...] Damit passt sich das neue Gebäude durch Grün in die angrenzende Siedlung ein. Und auch der Gemeinschaftsraum verbindet R 50 mit dem Quartier, denn er kann für quartiersbezogene Nutzungen gemietet werden.“

Link zum Archiv von Garten und Landschaft www.garten-landschaft.de <<

Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBAU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
S. Koch, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.